

Pfarreiblatt

06 · 2012

Seelisberg

17. 03. 2012 – 01. 04. 2012

Seit über 90 Jahren hat Seelisberg einen Männerchor. Er begleitet mit seinem Gesang zahlreiche Gottesdienste und verschönert Festanlässe und Familienfeiern.



Fotos: Christoph Nöpflin

Liturgischer Kalender

Samstag, 17. März

19.30 Eucharistiefeier in der Kapelle mit Walti Mathis, Emmetten

Sonntag, 18. März

4. Fastensonntag

10.30 Eucharistiefeier mit Walti Mathis, Emmetten

Stiftjahrzeit für:

Josef und Lina Truttmann-Aschwanden und Familie, Obfrutt

Kollekte: Jugendfarm Mount Carmel

Montag, 19. März

Josefstag

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

Stiftjahrzeit für:

Werner und Annemarie Odermatt-Imhof, Lehn

Titularfest und Jahresgedächtnis der Guttod-Bruderschaft

Kollekte: Jugendfarm Mount Carmel

Mittwoch, 21. März

Keine Eucharistiefeier in der St. Annakapelle

Samstag, 24. März

19.30 Eucharistiefeier in der Kapelle

Sonntag, 25. März

5. Fastensonntag

10.30 Kind- und familien-gerechte Eucharistiefeier zur Fastenzeit mit Daniel Guillet und der Liturgiegruppe

Stiftjahrzeit für:

Pfr. Othmar Hugentobler

Kollekte: Fastenopferprojekt Jugendfarm Mount Carmel

anschliessend Fastenspaghetti im Zwischenraum (Schulhaus Seelisberg)

Mittwoch, 28. März

09.00 Eucharistiefeier in der St. Annakapelle in Volligen

Stiftjahrzeit für:

Josef und Mathilde Waser-Waser sowie Mathilde Colin-Waser und Geschwister, Volligen

Samstag, 31. März

19.30 Keine Eucharistiefeier in der Kapelle (18.00 Wortgot-tes- und Versöhnungsfeier der Firmanden 2012 und ihren Angehörigen in der Pfarrkirche Emmetten)

Sonntag, 01. April

Palmsonntag

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

Segnung der Palmzweige (es besteht die Möglichkeit auch selber gemachte Palmzweige mitzubringen)

Gedächtnis der Raiffeisen-bank für lebende und verstor-bene Mitglieder

Stiftjahrzeit für:

Johann und Marie Truttmann-Aschwanden und Familie, Langacher

Heinrich und Rosina Aschwanden-von Euw und Familie, Volligen

Johann und Anna Aschwanden-Achermann und Familie, Triglis

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:

Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat:

Marcelle Berlinger

Telefon: 041 820 12 88

Fax: 041 820 38 91

pfarramt@seelisberg.ch

Religionsunterricht:

Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,
6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Michael Josef, Kirchweg 29,
6375 Beckenried
079 578 42 83
michael.josef@beckenried.ch

Sakristan Pfarrkirche:

Josef Zwyszig
079 478 85 63

Sakristanin Kapelle MSB:

Monika Huser
041 820 24 92

Kirchenratspräsident:

Hans Aschwanden
Zingelstr. 3
041 820 30 40

Redaktionschluss für Nr. 07:
31.03. - 22.04.12

21.03.2012

Weitere Sänger sind herzlich willkommen!

NC. Seit über 90 Jahren hat Seelisberg einen Männerchor. Er begleitet mit seinem Gesang zahlreiche Gottesdienste und verschönert Festanlässe und Familienfeiern. Dirigent Otto Truttmann ist seit über 60 Jahren im Chor mit dabei.

Nur noch selten gibt es Chöre, welche nur Männerstimmen haben. Der Männerchor Seelisberg existiert bereits seit 91 Jahren und ist dem reinen Männergesang treu geblieben. „Der gut besuchte Probenbetrieb und das fast immer vollzählige Erscheinen an den verschiedenen Auftritten zeigt, dass unsere Sänger mit grosser Freude und viel Herzblut bei der Sache sind“ freute sich Präsident Edy Huser anlässlich der 91. Generalversammlung. Alle 15 noch aktiven Sänger, meist mit ihren Frauen, waren dann auch im Restaurant Volligen am letzten Donnerstag-Abend versammelt.



Langjährige Sänger

Im Vereinsjahr 2011 konnten Otto Truttmann für 60 sowie Edy Huser und Ambros Herger für je 30 Jahre Mitgliedschaft im Männerchor Seelisberg geehrt werden. „Es wäre schön, wenn wir weitere gesangsfreudige Männer bei uns begrüßen könnten“ gab der Präsident seiner Hoffnung Ausdruck, weitere Mitglieder erhalten zu können. Otto Truttmann konnte für den Besuch von allen 46 Proben und Aufführungen im letzten Jahr, Oskar Arnold und Josef Truttmann für 45 Einsätze geehrt werden. Am meisten haben die Männerchormitglieder die Lieder „Freundschaft“, „Wie gross bist Du“ und „Freundschaft der Berge“ gesungen. Dank der guten finanziellen Situation der Kasse, leistet sich der Männerchor im Frühling

seit Jahren wieder einmal eine Vereinsreise zur Pflege der Kameradschaft. Auch im laufenden Jahr wird der Chor an verschiedenen Festgottesdiensten in der Kirche sowie an den Heimatabenden und der Bundesfeier in Seelisberg zu hören sein.

Christoph Näpflin

Zum Hirtenbrief zur Fastenzeit von Bischof Vitus Huonder beachten Sie bitte die Stellungnahme der Dekanatsversammlung Nidwalden im Regionalteil.

Ökumenische Kampagne 2012 – A Voice in Rio

«Jede Ernte ist eine Geschenk»

«A Voice in Rio», die Aktion zur Kampagne: Zur Wahl stehen sechs Frauen, die für Nachhaltigkeit eintreten. Eine der sechs Frauen wird am Uno-Gipfel in Rio ihren Beitrag für eine Welt ohne Hunger vorstellen. Lisete Aleixo, 54, aus dem brasilianischen Amazonas zählt auf Ihre Stimme.

Aleixo lebt in und von der Natur, genau wie ihre Eltern und Grosseltern. Sie erkennt am Gesang der Vögel, ob ein Regenschauer naht und kann mehr als hundert Pflanzen unterscheiden. Als Lisete Aleixo ihren Mann João Valdevino Monteiro kennenlernt, ist sie 14 Jahre alt, er 17. Es war Liebe auf den ersten Blick. Mit 15 wird sie das erste Mal schwanger und bringt Töchterchen Rosana zur Welt. Sieben weitere Kinder folgen.

Die Familie lebt in Santa Maria im Bundesstaat Para, am Rand des Regenwalds. «Nicht eine Minute wollte ich von hier weg», sagt Aleixo kategorisch. Das Leben auf dem Land ist hart und verlangt einiges ab. Ihre Kinder müssen früh auf dem Feld mithelfen. Doch trotz der vielen Arbeit besuchten alle die Schule. Darauf ist Aleixo besonders stolz.

Ökologische Produktion aus Überzeugung

Gleich hinter ihrem Haus liegt ein kleines Stück Land, das die Familie bewirtschaftet. Dort ziehen sie Ananas, vitaminreiche Açai-Beeren und Cashewnüsse. Das feucht-tropische Klima lässt die Pflanzen üppig wachsen und sichert der Familie ihren Lebensunterhalt. «Jede Ernte ist für mich ein Geschenk und macht mich dankbar», erzählt sie.

Der ganze Stolz von Aleixo ist ein kleines Gewächshaus aus Holz und Plastikplanen. «Wir bauen ausschliesslich organisch an», sagt sie und

zeigt auf den Biokomposthaufen. Gelernt hat Aleixo die ökologische Bewirtschaftung ihrer Parzelle im Netzwerk der Landarbeiterinnen im Amazonas-Gebiet, das von der Fastenopfer-Partnerorganisation Fase koordiniert wird. Vor sechs Jahren nahm eine Nachbarin sie zu dem Treffen der Frauen mit und Aleixo war begeistert. «Seitdem habe ich alle Kurse besucht, die dort angeboten werden», sagt sie.

Die Organisation hat sich zum Ziel gesetzt, die Landarbeiterinnen im Amazonas miteinander zu vernetzen und Kooperativen zu fördern. Sie organisiert zusammen mit anderen Partnern Schulungen über den biologischen Anbau von Pflanzen, Wiederaufforstung oder Bienenzucht. Den Landarbeiterinnen wird gezeigt, wie sie ihr Stück Land nachhaltig bewirtschaften und auf biologisch verträgliche Art frei von Schädlingen halten.

Solidarität ist wichtig

Neben dem gemeinsamen Lernen ist den Frauen, die an den Kursen teilnehmen, das Miteinander besonders wichtig. Inzwischen haben sie sogar ihr eigenes Unterstützernetzwerk gegründet. Alle zwei Wochen hilft eine von ihnen bei einer Nachbarin aus. Schwere körperliche Arbeiten, wie das Ernten von Maniok-Knollen, können so zweit besser bewältigt werden. In Santa Maria funktioniert dieses Netzwerk gut, auch dank Aleixo, die inzwischen als ehrenamtliche Koordinatorin amtiert.

Seit 2006 haben sich die Kleinbauern aus Santa Maria ausserdem mit Unterstützung von Fase zu einer Kooperative zusammengeschlossen. Eine staatliche Institution kauft ihre Produkte auf und gibt sie an die Schulkantinen weiter. Denn ge-





mäss Gesetz müssen mindestens 30 Prozent der Mahlzeiten an den Schulen von lokalen Familienbetrieben kommen. Dies garantiert den Frauen ein kleines, aber regelmässiges Einkommen, mit dem sie planen können.

Die Angst vor der Zukunft

Neben seiner quirligen Ehefrau Lisete wirkt João Valdevino wie ein Ruhepol. Nach anfänglicher Skepsis hat auch er sich von ihrer Begeisterung anstecken lassen und mehrere von FASE unterstützte Kurse über Bienenzucht besucht. Seit vier Jahren ist João Valdevino überzeugter Imker. Rund zehn Liter kräftigen bernsteinfarbenen

Honig gewinnt er in guten Jahren aus jedem Bienenstock.

Beim Blick in die Zukunft werden Lisete Aleixo und ihre Mann nachdenklich. Vor einem Jahr erlitt er bei der Feldarbeit einen schweren Bandschei-

benvorfall. Ihm steht eine Invalidenrente in der Höhe eines gesetzlichen Mindestlohns von rund 270 Schweizer Franken monatlich zu. Doch bislang wurde diese von der Rentenkasse abgelehnt. Zusammen mit der Gewerkschaft der Landarbeiter will João Valdevino deshalb sein Recht vor Gericht erstreiten. «Meine Frau hat mir gezeigt, wie wichtig das ist», sagt der 57-Jährige mit Nachdruck.

Susann Kreutzmann, Fastenopfer

Mit der Aktion «A Voice in Rio» stellen Fastenopfer und Brot für alle beispielhafte Projekte aus dem Süden vor. In der Agenda zur Fastenzeit und im Internet können Sie einem der sechs Projekte Ihre Stimme geben. Das Gewinnerprojekt erhält die Möglichkeit, an der Uno-Nachhaltigkeitskonferenz «Rio+20» im Juni der Schweizer Delegation und einer breiteren Öffentlichkeit seine Arbeit vorzustellen.
www.rechtaufnahme.ch
www.facebook.com/voiceinrio

Herzliche Einladung über die Pfarreigrenze hinaus

Angebote während der Fastenzeit

Fastenpredigten in Sachseln

Angesichts der gegenwärtigen sozialen Entwicklungen spricht Sozialethiker Dr. Thomas Wallimann-Sasaki zum Thema „Welt gestalten – aktuelle Impulse aus der katholischen Soziallehre“. (www.bruderklaus.com)
 SO, 18.03.2012: «Im Namen des Staates»...
 SO, 25.03.2012: «Im Namen des Markes»
 14.30 Uhr, Pfarrkirche

Rosenverkauf

Aktion 160'000 Rosen für das Recht auf Nahrung
 SA, 17.03.2012, 09.00 – 11.00 Uhr
 beim Spar und bei der Migros Buochs

Bussfeier mit Ländlermusik

gestaltet von der Landjugend NW
 MI, 04.04.2012, 19.30 Uhr
 Riedlikapelle, Beckenried

41. Generalversammlung der Landjugend Nidwoudä

Die Landjugend ist nun ein richtiger Verein

Rund 60 Landjügelers diskutierten an ihrer Generalversammlung engagiert über den Statutenvorschlag des Vorstands und stimmten diesem mit grosser Mehrheit zu. Anita Odermatt, Ruedi Hurschler und Valentin Kaiser wurden neu in den Vorstand gewählt.

An der 41. Generalversammlung blickte die Landjugend auf ein ereignisreiches Jubiläumsjahr zurück. Das Jubiläumsfest «Vou Mäuch» war nicht bloss wegen des Wetters eine heisse Sache. Feste organisieren und feiern muss man die Landjugend Nidwalden nicht lehren, so auch nicht ihre grosse Geburtstagsparty zum Vierzigsten. Einzig auf der finanziellen Seite war «Vou Mäuch» kein voller Erfolg.



Der Präsident mit den neuen Statuten und den Neuen im Vorstand: Ruedi Hurschler, Curdin Flury (Präsident mit Statuten), Anita Odermatt, Valentin Kaiser (von links)

Da ist Herzblut drin

Nach vierzig Jahren ohne Statuten soll aus der Landjugendgruppe Nidwalden ein richtiger Verein werden. Um den Statutenvorschlag des Vorstands entwickelte sich eine fast hitzige Diskussion. Es zeigte sich, wie viel Leben in der Landjugend drin ist. Engagiert und mit viel Herzblut wurde diskutiert und debattiert und auch um das eine und andere Detail gerungen. Mit einer Änderung stimmte die Versammlung den Statuten schliesslich grossmehrheitlich zu.

Drei neue Vorstandsmitglieder

Seppi Odermatt (Ennetmoos) war zwei Jahre im Vorstand. Mit ihm erlebte die Landjugend manche unvergessliche Geschichte. Erich Niederberger (Wolfenschiessen) tritt nach vier Jahren engagierter Vorstandsarbeit zurück. Als letzte grosse Tat leitete er das OK des Jubiläumsfests 2011. Mit Stefan Barmettler (Buochs) verlässt ein zuverlässiger stiller Schaffer nach vier Jahren den Vorstand. Mit herzlichem Applaus wurden die drei verabschiedet.

Ebenso herzlich wurden die Neuen in den Vorstand gewählt: Anita Odermatt (Ennetbürgen/Engelberg), Valentin Kaiser (Hergiswil) und Ruedi Hurschler (Grafenort) wurden alle einstimmig gewählt. Typisch Landjugend sind die Worte von Valentin Kaiser zu seiner Wahl: „Es war schon immer mein Ziel, einmal im Vorstand der Landjugend mitzuarbeiten. Danke.“

Der Präsident, Curdin Flury dankte seinerseits allen, die das Leben der Landjugend mittragen und mitgestalten und lud zu reger Teilnahme an den Anlässen auch in diesem Vereinsjahr ein. Auch Neumitglieder sind herzlich willkommen.

Silvia Brändle, Präses

Informationen

www.landjugend.ch/nw
Curdin Flury 079 489 54 56

Aus der Dekanatsversammlung Nidwalden

Stellungnahme zum Hirtenbrief

Bischof Vitus Huonder widmet seinen Hirtenbrief zur Fastenzeit dem Thema «Ehe, Ehescheidung und Umgang mit Wiederverheirateten». Die Dekanatsversammlung ist einstimmig der Meinung, dass dieser Brief nicht im Gottesdienst verlesen werden kann. Statt Frohbotschaft zu verkünden – wie es unsere Aufgabe ist – würden wir Ärger, Unruhe und Protest hervorrufen, und zwar gerade bei jenen Menschen, die zu Recht ein Wort der Ermutigung und der Stärkung nötig hätten.



Geschiedene Mitmenschen, die wieder geheiratet haben und ihre neue Ehe in Liebe und Verantwortung leben, fühlen sich durch dieses Schreiben zu Recht verletzt.

Die Dekanatsversammlung distanziert sich daher von diesen Worten von Bischof Vitus Huonder.

Mit Blick auf unseren seelsorglichen Dienst für die Menschen der Kirche Nidwalden sehen wir uns verpflichtet, auch nach diesem Hirtenbrief an unserer Praxis festzuhalten. Wir werden deshalb weiterhin geschiedenen Wiederverheirateten, den Empfang der Sakramente (Kommunion, Versöhnung, Krankensalbung) nicht verwehren. Uns ist es wichtig, dass wir als Kirche offen und einladend sind für alle Menschen.

Die Dekanatsversammlung, 07.03.2012

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Orgelfest: 10 Jahre Orgel in der Klosterkirche

Einweihung der restaurierten Orgel im Schwesternchor der Klosterkirche St. Klara SO, 18.03.2012

09.30 Uhr, Festgottesdienst
15.00 Uhr, Orgelkonzert mit der Organistin Monika Henking, Thalwil

gloBall: gemeinsam in Bewegung

Infos: M. Brun, 041 610 48 45
SO, 18.03.2012, 15.00 bis 17.00 Uhr, Sportanlagen Kollegi, Stans

Bistro Interculturel

SA, 17./24.03.2012, 14.30 bis 17.00 Uhr, Spritzenhaus Stans

«NW goes muri» 11.-13.05.

Miteinander zum Schweizerischen Weltjugendtag reisen. Für Jugendliche ab 14 Jahren. Infos zur Reise, Statements von Jugendlichen, die schon dabei waren, FR, 30.03.2012 19.00 Uhr, Fachstellen KAN (Wendeltreppe Bahnhof Stans) und www.wjt.ch

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich



Frauengemeinschaft Seelisberg

Sonntag, 25. März 2012

10.30 Uhr Kind- und familiengerechter Gottesdienst zur Fastenzeit

anschliessend ab 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr

Fastenspaghetti im Zwischenraum (Schulhaus Seelisberg)

Geniessen Sie mit ihrer Familie einen feinen Spaghetti-Zmittag.

Der Erlös geht zu Gunsten des Fastenopferprojektes „Kinder und Jugendfarm Mount Carmel“ Südafrika!



**30. März 2012
Rest. Bahnhofli**



Fusspflegedienst Seelisberg

21. März 2011 im Pfarrhaus!

Anmeldung an: Bernadette Bissig, 041 870 28 76

